

Ergebnisbericht 2019 der Arbeitsgemeinschaft Digitales Archiv Nordrhein-Westfalen



DA.NRW

DIGITALES ARCHIV
NORDRHEIN-WESTFALEN

Dortmund, im Februar 2020

Arbeitsgemeinschaft Digitales Archiv Nordrhein-Westfalen

bestehend aus

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf

Zweckverband KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Enggasse 2
50668 Köln

Geschäftsstelle Digitales Archiv Nordrhein-Westfalen
c/o d-NRW AÖR
Anstalt öffentlichen Rechts
Rheinische Str. 1
44137 Dortmund

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	5
2.	Ergebnisstand 2019	6
2.1.	Arbeitspakete	6
2.1.1	Arbeitspaket 1 – Allgemeine Weiterentwicklung, Pflege und Wartung DNS.....	6
2.1.2	Arbeitspaket 5 – Automatisierter Datenablieferungsprozess im DA NRW	8
2.1.3	Arbeitspaket 6 – Anbindung von DiPS an Portal und Presentation Repository	9
2.1.4	Arbeitspaket 7 – Großdigitalisate.....	10
2.1.5	Arbeitspaket 8 – DA NRW Presentation Repository – U. a. Anpassungen Metadatenpräsentation Portal/Präsentationsschicht	10
2.1.5	Arbeitspaket 9 – Pflege und Weiterentwicklung (Langzeitarchiv/Präsentationsschicht)....	10
2.1.7	Arbeitspaket 11 – Machbarkeitsprüfung einer Nestor-Zertifizierung für DiPS.kommunal und DNS.....	10
2.1.8	Arbeitspaket 12 – Einführung von Qualitätsstufen im DNS	11
2.1.9	Arbeitspaket 16 – URN-Registrierung	11
2.1.10	Arbeitspaket 17 – Konzeption: „Integrierte Lösung DA NRW“	11
2.1.11	Arbeitspaket 18 – Konzeptionierung einer Exportmöglichkeit aus dem Ratsinformationssystem SD.net (zur Einlieferung über den XDomea-Eingangskanal)	12
2.1.12	Arbeitspaket 19 – Testen von Schnittstellen im DiPS.kommunal	12
2.1.13	Arbeitspaket 20 – Übernahmestrategie für die Deutsche Grundkarte 1:5000 (DPG 5)....	13
2.1.14	Arbeitspaket 21 – Harmonisierung der DiPS-Versionen	13
2.1.15	Arbeitspaket 22 – Optimierung von Formatwandlung, Formaterkennung und Formatvalidierung in DiPS.kommunal.....	13
2.1.16	Arbeitspaket 23 – Mitwirkung Audio/Video Workshop.....	14
2.1.17	Arbeitspaket 24 – XDomea Eingangskanal DNS	14
2.1.18	Arbeitspaket 25 – Allgemeine Weiterentwicklung DiPS.Kommunal.....	15
2.1.19	Arbeitspaket 26 – Ausgangskanal DNS als VZS-XML-Export	15
2.1.20	Arbeitspaket 27 – Schnittstellenkonzeption DMS.....	16
2.1.21	Arbeitspaket 28 – Konzeption der Aussonderung des ALK/ALB-Bestandes aus Alkis.....	17
2.1.22	Arbeitspaket 30 – Funktionale Erweiterung des Presentation Repository	17
2.1.23	Arbeitspaket 31 – Konzeption der Nutzung kommerzieller Software im DNS (z.B. Konverter).....	17
2.2	Übersicht Arbeitspakete 2019.....	18
2.3	Ergebnisbericht 2019 – Tabellarische Übersicht.....	19
3.	Gremienarbeit	35
3.1	Arbeitsgemeinschaft DA NRW.....	35
3.2	Beirat der AG DA NRW	36

3.3 Arbeitskreis Fachliches	38
3.4. Geschäftsstelle DA NRW	41
4. Öffentlichkeitsarbeit/Verschiedenes	41
4.1 Internetauftritt	41

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Arbeitspakete 2019.....	19
Tabelle 2: Tabellarische Übersicht 2019	34
Tabelle 3: AG DA NRW - Sitzungstermine 2019	35
Tabelle 4: Beirat - Sitzungstermine 2019	36
Tabelle 6: AK Fachliches - Sitzungstermine 2019.....	38

1. Vorwort

Während des ersten Finanzierungszeitraums von 2015 bis 2019 konnte die informationstechnologische Infrastruktur über ganz NRW gefestigt und wichtige Meilensteine erreicht werden. Etwa die Ausarbeitung eines gemeinsamen Vertrags mit Rahmenleistungsvereinbarung und der erste Produktivgang des DA NRW Portals. Das DA NRW hat sich bereits in Berlin, Bonn, Duisburg, Fürstenwalde/Spree, Greven, Hannover, Herford, Köln, Rostock, Suhl und Wolfsburg präsentiert und an mehr als 100 Veranstaltungen teilgenommen. Auch dadurch konnten mittlerweile mehr als 25 Mandanten aus 35 Kommunen gewonnen werden.

In der „Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Digitalen Archiv NRW“, die das Land NRW und der KDN Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister geschlossen haben, haben sich die beiden Partner der Arbeitsgemeinschaft u. a. darauf verständigt, jährlich einen Ergebnisbericht zu erstellen, der die wesentlichen Aktivitäten und Ergebnisse des Digitalen Archivs NRW (DA NRW) in einem Geschäftsjahr enthalten und insbesondere die Umsetzung des jährlichen Arbeitsplans dokumentieren soll.

Die Inhalte für den Ergebnisbericht 2019 wurden zum Jahresende bei den Servicegebern des DA NRW abgefragt und richteten sich auf den aktuellen Bearbeitungsstand der jeweiligen Arbeitspakete.





2. Ergebnisstand 2019

2.1. Arbeitspakete

Insgesamt wurden im Zuge der Arbeitsplanung 2019 unter Beteiligung der fachlichen Vertreter der Servicegeber und Servicenehmer 23 Arbeitspakete beschrieben, die auf die Erfüllung der aktuellen und potenziellen Bedarfe der Servicenehmer an den Lösungsverbund DA NRW zielten.

Nachdem die Geschäftsstelle im Mai 2019 bei den Servicenehmern einen Zwischenstand erfragt hatte, wurde bereits im Oktober 2019 das Jahresergebnis abgefragt. Die Ergebnisse zu den jeweiligen Arbeitspaketen konnten bis Januar 2020 bei der Geschäftsstelle eingereicht werden, so dass daraus der Bearbeitungsstand zu Februar 2020 resultierte.

Im Folgenden findet sich die beschreibende Darstellung der Arbeitspakete nach ihrer laufenden Nummerierung, deren aktueller Bearbeitungsstand mit Hilfe des folgenden Ampelsystems dargestellt wird:

- Grün = Vollständig abgeschlossen / Laufender Betrieb 
- Gelb = In Bearbeitung / wird in 2019 weiter fortgeführt 
- Grau = Zurückgestellt / (Wieder-)Aufnahme bei Bedarf 
- Rot = Abgebrochen 

Eine tabellarische Übersicht folgt im Anschluss an die Darstellung in Tabelle 1 & 2 (S. 18 ff.).

Fortzuführende Arbeitspakete

2.1.1 Arbeitspaket 1 – Allgemeine Weiterentwicklung, Pflege und Wartung DNS (Priorität 1: hoch, Aufnahme 2016)

LVR-InfoKom erfüllte 2019 wie vereinbart die Aufgaben der Weiterentwicklung des DNS-Basissystems und des Betriebes eines Knotens in der Verbundlösung DA NRW.

Im Rahmen der Weiterentwicklung durch LVR-InfoKom konnten den DNS-Nutzern im vergangenen Jahr einige neue und wichtige Funktionalitäten zur Verfügung gestellt werden, die das Einsatzspektrum noch einmal erweitert haben. Dabei spielten fachliche Aspekte ebenso eine Rolle, wie auch die technologische Zukunftssicherheit der DNS-Lösung insgesamt.

Die Zukunftssicherheit der DNS-Lösung wurde durch umfangreiche Erneuerungen wichtiger Betriebskomponenten weiterhin sichergestellt. Es wurden beispielsweise, neben der Durchführung notwendiger Sicherheits- und Betriebssystempatches systemweit auf eine quelloffene Variante von JAVA (openJDK) umgestellt.

Ferner wurden in Abstimmung mit dem UAK DNS innerhalb dieses Arbeitspakets in erheblichen Umfang weitere Verbesserungen vorgenommen, deren einzelne Auflistung diese Darstellung hier sprengen würde. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 60 Aufgaben bearbeitet, davon 11 Änderungsanträge abschließend gelöst. Die noch offenen Änderungsanträge werden laufend im UAK DNS besprochen und gemeinsam priorisiert.

Insgesamt wurden vier Releases auf dem verteilten Produktivsystem, bestehend aus drei Rechenzentren, installiert:

- Release #2002 (März 2019)
- Release #2046 (Mai 2019)
- Release #2069 (Oktober 2019)
- Release #2081 (Dezember 2019)

Dafür erforderlich ist eine vorherige Installation auf der verteilten Integrationsumgebung mit einem anschließenden intensiven vierwöchigen Test durch ausgewählte Servicenehmer.

Für die im Frühjahr durchgeführten produktiven Einlieferungen wurden Verbesserungen in Umfang der Anzeige im Portal durchgeführt, für die zu erwartenden Lieferungen der Universitäts- und Landesbibliotheken berichten wir unter AP5 gesondert, einige Vorbereitungen und Verbesserungen fanden aber auch Eingang in das AP1.

Wichtige Funktionserweiterungen im DNS, sofern diese nicht Teil eines anderen Arbeitspakets dieses Arbeitsberichts sind, waren unter anderem (Auszug):

- Die Größe eines AIP Paketes wird nun in der DA-Web Oberfläche angegeben und kann zur statistischen Auswertung herangezogen werden (DANRW-1569).
- Die Anzeige im Portal konnte durch eine Verbesserung des Metadatenmappings verbessert werden, anstatt „Ort/Verlag Jahr“ wird jetzt „Erschienen“ als Rubrik angegeben (DANRW-1590).
- Übergabe der Entwicklungslandschaft DNS in seiner Gesamtheit an das HBZ in Form eines Industriestandards bei virtuellen Maschinen, die die einfache Einbindung des REGAL Systems bei hbz innerhalb der DNS ermöglicht. Support der Entwicklung beim hbz.
- Überarbeitung des LIDO- zu EDM Mappings innerhalb der Software DNS gemeinsam mit Servicenehmer, hbz. Diskussion des LIDO Einlieferungsschemas mit dem Servicenehmer und Überarbeitung.
- Generische Anbindung von Fachverfahren an den generalisierten Einlieferungsprozess (hier: Verarbeitung der Rückmeldung).
- Vorarbeiten: Untersuchung diverser Validierungstools.

Die einzelnen Komponenten der im hbz betriebenen Systeme für die Bereitstellung des DNS-Archivknotens wurden aktuell gehalten. Nach dem im letzten Jahr das Betriebssystem von Test- und Produktionsumgebung aktualisiert wurde, sind hierfür nur Sicherheitsupdates von Komponenten eingespielt worden.

Im Berichtszeitraum wurden vier neue Releases der DNS-Software auf den Produktionsknoten im hbz übernommen. Diese wurden jeweils zunächst auf dem Testknoten ausgerollt und in Zusammenarbeit mit den Landesbibliotheken und dem Archivamt des LVR getestet.

2.1.2 Arbeitspaket 5 – Automatisierter Datenablieferungsprozess im DA NRW



(Priorität 1: hoch, Aufnahme 2016)

Das DNS ist aus Sicht von LVR-InfoKom zur Aufnahme von digitalem Bibliotheksgut der Universitäts- und Landesbibliotheken jederzeit bereit.

Für das Arbeitspaket 5 wurde in Absprache mit dem Hersteller der Bibliothekssoftware „Visual Library“ (VL) eine zusätzliche Webschnittstelle programmiert, mittels derer die Software der einliefernden Universitäts- und Landesbibliotheken in der Lage sind, fehlerhafte Pakete direkt aus dem Workflow des DNS zu entfernen (DANRW-1544). Des Weiteren wurde die vorhandene Schnittstelle zur Abfrage des Bearbeitungsstandes dahingehend erweitert, dass auch genauere Informationen zum Fehlergrund automatisiert bereitgestellt wird. Die Informationen können im Fachverfahren der ULB dargestellt werden. Die Funktion wurde so programmiert, dass sie von allen Servicenehmern des DNS entsprechend verwendet werden kann.

In einem umfangreichen Test mit dem Hersteller der VL haben sich, auch in einem Massentest, keine Auffälligkeiten gezeigt. Die ursprünglichen Anforderungen des AP5 im Hinblick auf die Universitäts- und Landesbibliotheken sind damit erfüllt. Die ersten großen Einlieferungen der ULBs in das Produktionssystem sind auf den Januar 2020 terminiert worden¹. Für die Generalisierung und Weiterentwicklung des automatisierten Einlieferungsprozesses, wird das Arbeitspaket 5 ~~jedoch~~ weiterhin genutzt (siehe Arbeitsplan 2020).

2.1.3 Arbeitspaket 6 – Anbindung von DiPS an Portal und Presentation Repository



(Priorität 1, Aufnahme 2016)

Die definierten Spezifikationen wurden in 2019 gemäß den aktuellen Entwicklungen und Anforderungen überprüft. Es wurde sich darauf geeinigt, dass für den Transport der zu veröffentlichenden PIP (Presentation Information Packages) der Transferclient zu diesem Zweck eingesetzt wird. Das Konzept und die Entscheidungsvorlage sind im November in einem gemeinsamen Termin des UAK angepasst worden. Das Landesarchiv Münster führt noch entsprechende Ergänzungen durch. Das hzb gibt noch eine qualitative Rückmeldung zu dem Metadatenmapping, welches für die Übernahme der PIPs in das Portal erforderlich ist. Eine erneute Anfrage für ein Angebot an die Firma SER zur Umsetzung der Exportfunktionalität aus DiPS.kommunal an das PR auf Basis des aktualisierten Konzepts hat zu erfolgen. Eine Weitergabe des Konzepts / Entscheidungsvorlage an den AK Fachliches ist danach vorgesehen.

¹ Aufgrund nicht näher benannter Gründe ist dieser Termin im Januar auf den März 2020 verschoben worden.

Das hbz konnte die Feinspezifikation der Schnittstelle zur Anbindung von DiPS an die Präsentationsschicht im vergangenen Jahr nicht im vorgesehenen Umfang fortführen. Aufgrund fehlender Personalressourcen, sowie einiger fachlicher Fragen, die noch offen sind, fehlt insbesondere die genaue Ausformulierung der eigentlichen Schnittstelle. Im Zusammenhang mit dem AP 30 konnten benötigte Vorarbeiten auf Seiten des Presentation Repositories erledigt werden (s. AP 30).

2.1.4 Arbeitspaket 7 – Großdigitalisate (Priorität 4, Aufnahme 2016)



Das Arbeitspaket ist in Abstimmung mit dem LAV bis zu einer erneuten Bedarfsanmeldung zurückgestellt.

2.1.5 Arbeitspaket 8 – DA NRW Presentation Repository – U. a. Anpassungen Metadatenpräsentation Portal/Präsentationsschicht (Priorität 1, Aufnahme 2016)



Dieses Arbeitspaket wird nun unter AP 30 fortgeführt.

2.1.5 Arbeitspaket 9 – Pflege und Weiterentwicklung (Langzeitarchiv/Präsentationsschicht) (Priorität 1, Aufnahme 2017)



In 2019 standen erstmalig LIDO-Daten in Produktionsqualität für die Übernahme in die Präsentationsschicht bereit. Auf Basis der Daten konnten gemeinsam mit dem LVR-Archivamt und LVR-Infokom konkrete Mappings von LIDO zu EDM erstellt werden. Die Darstellung im Portal wurde ebenfalls anhand dieser Daten angepasst und weiter justiert. Besonderes Augenmerk liegt bei den Mappings auf der Erfüllung der Vorgaben von DDB und Europeana, damit die im Presentation Repository vorliegenden Metadaten die Kriterien für eine Aggregation für beide Portale erfüllen.

2.1.7 Arbeitspaket 11 – Machbarkeitsprüfung einer Nestor-Zertifizierung für DiPS.kommunal und DNS (Priorität 2, Aufnahme 2017)



Aufgrund der niedrigen Priorisierung sind keine Tätigkeiten erfolgt. Es ist die Wiederaufnahme in 2020 vorgesehen. Die Priorisierung für das Jahr 2020 ist von Stufe drei auf zwei erhöht worden.

2.1.8 Arbeitspaket 12 – Einführung von Qualitätsstufen im DNS



(Priorität 1, Aufnahme 2016)

Eine wichtige, neue Funktionalität bildet die Angabe von Qualitätsstufen für alle eingelieferten AIP, die eine Einschätzung der Eignung der gespeicherten Informationspakete zur digitalen Langzeitarchivierung wiedergeben. Das Feature bildet damit die Möglichkeit für Servicenehmer in Einzelfällen auch archivwürdige, momentan aber nur beschränkt archivfähige Dateien in das DNS einzuliefern, sofern keine bessere Variante der Datei greifbar ist. Die Besonderheit besteht darin, dass über die Einschätzung einer vom DNS –System festgestellten beschränkten Archivfähigkeit jederzeit vollständige Transparenz herrscht. Zudem kann die Abfrage der Qualitätsstufen ebenfalls über eine Webschnittstelle erfolgen und so in Fachverfahren entsprechend genutzt werden. Dieses Feature wurde auf der Tagung des „Arbeitskreises Archivierung von Unterlagen digitaler Systeme (AUDS)“ in Prag am 13. März 2019 vorgestellt und nach ausgiebigen Tests erfolgreich in Betrieb genommen². Das Arbeitspaket kann geschlossen werden.

2.1.9 Arbeitspaket 16 – URN-Registrierung (Priorität 3, Aufnahme 2016)



Auf Basis der produktiv eingelieferten Daten wurde mit der Implementierung der URN-Registrierung begonnen. Diese wird jedoch erst 2020 fertiggestellt.

2.1.10 Arbeitspaket 17 – Konzeption: „Integrierte Lösung DA NRW“



(Priorität 1, Aufnahme 2018)

Nach Abstimmung mit der AG DA NRW und den Servicegebern DiPS.kommunal-Entwicklergemeinschaft und LVR-InfoKom wurde zu Mitte des Jahres 2018 im Rahmen der Konzeption eines gemeinsamen Geschäftsmodells, das künftig zu einer einheitlichen und modularen Lösung DA NRW führen soll, als weiterer Arbeitsprozess im Rahmen der Arbeitsplanung des DA NRW festgehalten. In diesem Zusammenhang wurden von Seiten der Servicegeber erste Entwürfe von Use-Cases konzipiert, die in einem gemeinsamen Workshop zu Ende November 2018 zu einem Gesamtentwurf konsolidiert wurden. Die ersten Ergebnisse zeigten, dass eine Vereinheitlichung von DiPS.kommunal und DNS aus technischer Sicht ohne

² Vgl. https://www.nacr.cz/wp-content/uploads/2019/12/KnihaAUDS_e-kniha_DEF.pdf S. 81, ff.

weitere, intensiviertere Arbeiten möglich ist. Da-her wurde die Planung hinsichtlich der Konzeption einer Gesamtlösung und eines gemeinsamen Geschäftsmodells in 2019 nach Maßgabe der bisherigen Workshops unter Einbeziehung der DiPS.kommunal-Entwicklergemeinschaft, LVR-InfoKom und des hbz weiterhin verfolgt. Da in 2019 ebenfalls keine neuen Ergebnisse erzielt werden konnten, soll 2020 im Auftrag der AG DA NRW seitens der Servicegeber ein Zwischenbericht erstellt werden, der die aktuellen Ergebnisse und die damit einhergehende Problematik bei der Ausarbeitung des Arbeitspakets darstellt. Auf dieser Grundlage soll anschließend entschieden werden, ob und in welcher Form eine Weiterführung des Arbeitspakets zielführend ist und ob ggf. externe Dienstleister zur Unterstützung herangezogen werden sollen.

2.1.11 Arbeitspaket 18 – Konzeptionierung einer Exportmöglichkeit aus dem Ratsinformationssystem SD.net (zur Einlieferung über den XDomea-Eingangskanal)

(Priorität 1, Aufnahme 2018)

Der Hersteller hat eine Testversion des Aussonderungsmoduls zur Verfügung gestellt. Testaussonderungen werden nun in den SD.net und DiPS.kommunal nutzenden Kommunalverwaltungen getestet (Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Lippe).

2.1.12 Arbeitspaket 19 – Testen von Schnittstellen im DiPS.kommunal (Priorität 1, Aufnahme 2018)

Schnittstelle Ratsinformationssystem Session

Die Firma Somacos hat in 2019 Testaussonderungen bereitgestellt, welche den Bereich der Sitzungsunterlagen als auch die Vorlagen abdecken. Die Testaussonderungen wurden geprüft und ein entsprechendes Feedback zur Nachbesserung an den Hersteller übergeben. Es wurde neben der weiteren Nachverhandlung für das Angebot auch die Nachnutzung für die DiPS.kommunal-Kunden definiert und finalisiert. Die Beauftragung erfolgt Anfang 2020.

Schnittstelle Ratsinformationssystem Allris

Nach ersten Nachbesserungen durch den Hersteller CC-egov wurden weitere Tests durchgeführt. Dabei kam es zu Verzögerungen durch den Wechsel auf ein neues Allris-Release, so dass abschließende Tests in 2020 erfolgen.

Schnittstelle Personenstandsregister (XPSR)

In 2019 wurden weitere Gespräche zwischen dem Verlag für Standesamtswesen und den Archiven geführt. Eine überarbeitete Auslieferung des ePR-Servers in der Version 4.1 ist in November 2019 erfolgt. Diese Version wurde in Betrieb genommen. Im nächsten Schritt wird anhand von Testaussonderungen geprüft, ob Änderungen/Funktionalitäten erwartungsgemäß implementiert worden sind.

Schnittstelle Gewerberegister (migewa)

Es wurden in 2019 weitere Testaussonderungen seitens des Herstellers migewa zur Verfügung gestellt. Nach ausgiebigen Funktionstests und weiteren Nachbesserungen konnten die Aussonderungen durch DiPS.kommunal vollständig verarbeitet werden. Die Schnittstelle wurde anschließend in die migewa Version 09.13.00 für den Pilotbetrieb bei der Stadt Münster installiert. Des Weiteren wurden im November die neuen bundesweit gültigen Formulare (Gewerbe An-, Um- und Abmeldungen) in die Schnittstelle implementiert.

2.1.13 Arbeitspaket 20 – Übernahmestrategie für die Deutsche Grundkarte 1:5000 (DPG 5) (Priorität 1, Aufnahme 2018)

Es wurde eine Handlungsempfehlung für Katasterämter und Archive zur Übernahme von DGK5-Geobasisdaten erstellt. Diese ist im KDN Teamweb, Themenbereich DiPS.kommunal Nutzerkreis abrufbar.

2.1.14 Arbeitspaket 21 – Harmonisierung der DiPS-Versionen (Priorität 2, Aufnahme 2018)

Die Arbeiten am AP 21 sind, soweit sie das LAV NRW betreffen, abgeschlossen. Die technische Harmonisierung der beiden DiPS-Varianten wurden im Rahmen des AP 21 konzipiert, umgesetzt, getestet, abgenommen und produktiv gesetzt. Zudem fanden die notwendigen Schulungen und Systemeinweisungen statt.

2.1.15 Arbeitspaket 22 – Optimierung von Formatwandlung, Formaterkennung und Formatvalidierung in DiPS.kommunal (Priorität 2, Aufnahme 2018)

Es wurde die PDF/A-Validierung verbessert. Nach ausgiebigen Tests und Abstimmung in der Entwicklergemeinschaft erfolgt nun die serverseitige PDF/A Validierung durch das Modul Callas. Die Integration von veraPDF für die clientseitige Formatvalidierung konnte bisher nicht beauftragt werden, da Nachverhandlungen bezüglich der Pflegekosten erforderlich

sind. Aktuell wird nach einer Möglichkeit gesucht WARC-Dateien zu validieren. SER prüft die Validierungsmöglichkeit. Für die clientseitige Validierung von WARC-Dateien kann die Anwendung JHOVE eingesetzt werden.

Es wurde die Formatliste auf der Basis von Kundenanforderungen und nach Prüfung durch die Entwicklergemeinschaft erweitert. Die Formatvalidierung von JHOVE wurde aktualisiert. Die Konvertierung nach jpeg2000 wurde für die Deutsche Grundkarte in Betrieb genommen.

2.1.16 Arbeitspaket 23 – Mitwirkung Audio/Video Workshop



(Priorität 2, Aufnahme 2018)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des AV-Workshops haben sich im Kalenderjahr 2019 zu zwei Sitzungen getroffen (16.01.2019 und 19.09.2019). Die Arbeitsschwerpunkte der einzelnen TeilnehmerInnen und Institutionen unterscheiden sich, sodass die Expertise, Erfahrungswerte und Sichtweisen jeweils in unterschiedlichen Bereichen liegen. Schwerpunkt der Sitzungen lag vor allem auf dem gegenseitigen Austausch praktischer Erfahrungen („use cases“) im Umgang mit der Digitalisierung, Konservierung und Archivierung von AV-Medien. Des Weiteren tauschten sich die Teilnehmenden über rechtliche, organisatorische und technische Aspekte sowie über Aspekte der Bestandserhaltung aus.

Eine systematische Evaluierung des Videocodecs FFV1 ist bisher allerdings nicht erfolgt. Als Arbeitsergebnis des Workshops wird eine Handreichung erarbeitet, die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 fertiggestellt werden wird. Die noch in Bearbeitung befindlichen Kapitel der Handreichung werden in den nächsten Sitzungen präsentiert und möglichst breit und offen diskutiert.

2.1.17 Arbeitspaket 24 – XDomea Eingangskanal DNS (Priorität 4, Aufnahme 2018)



Für den XDomea-Eingangskanal bestand aus Perspektive der DNS-Kunden in 2018 kein Bedarf. Das Arbeitspaket wurde daher vorerst zurückgestellt.

2.1.18 Arbeitspaket 25 – Allgemeine Weiterentwicklung DiPS.Kommunal



(Priorität 1, Aufnahme 2018)

Im Rahmen der fortlaufenden und dauerhaften Qualitätssicherung wurde DiPS.kommunal auch in 2019 weiter optimiert. Es wurden die eingesetzten Softwarekomponenten auf die Version 2.05 aktualisiert. Die Aktualisierung beinhaltete Korrekturen und darüber hinaus zusätzliche Funktionen und realisierte Verbesserungsvorschläge für eine erhöhte Nutzerfreundlichkeit. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Skalierung im Bereich der Formatkonvertierung geschaffen.

Der eAkten-Exporter wurde in der Version 2.0 (ehemals als Version 3.0 bezeichnet) ausgeliefert und abgenommen. Im November ist das Release V2.05p2 seitens SER ausgeliefert worden. Der aktualisierte PIT.plus in der Version V2.06p3 wurde an die Kunden ausgeliefert. Die PDF/A-Validierung durch Callas wurde serverseitig implementiert.

In der weiteren Entwicklung wurden Kundenanfragen bezüglich der Archivfähigkeit verschiedener Dateiformate geprüft und die in DiPS.kommunal hinterlegten Formatlisten entsprechend um neue Formate ergänzt.

Neue Arbeitspakete ab 2019

2.1.19 Arbeitspaket 26 – Ausgangskanal DNS als VZS-XML-Export (Priorität 1, Aufnahme: 2019)



Ziel dieses Arbeitspakets ist es, eine Verzeichnungssoftware (VZS, im betrachteten Fall die Software ActaPRO) einfach und unter Nutzung möglichst vorhandener Funktionalitäten an DNS anzubinden. Hintergrund ist der Wunsch, auf digitales Archivgut ähnlich wie in DiPS.kommunal zugreifen zu können, bei der ein eigener Viewer der Software DiPS.kommunal diese Funktionalität übernimmt.

Erste Feststellung ist, dass auch ohne einen expliziten Viewer diese Funktionalität in DNS bereits vorgeplant ist und auch von den VZS Herstellern problemlos in Anspruch genommen werden könnte.

So bietet die Software DNS bereits jetzt die Herstellung *nur in der Institution sichtbarer Darstellungen* grundsätzlich publikationsfähiger AIP an. Diese können in den VZS nach Login zur Anzeige gebracht werden.

2.1.20 Arbeitspaket 27 – Schnittstellenkonzeption DMS (Priorität 1, Aufnahme: 2019)

DOXiS4 (SER)

Im Rahmen des Releases von DiPS.kommunal 2.05p2 und dem überarbeiteten eAkten-Exporter V2 (ehemals als V3 bezeichnet) ist die Dokumentation der Schnittstellenbeschreibung für den XDOMEA2-Eingangskanal eAkte überarbeitet worden.

nscale (Ceyoniq Technology GmbH)

Für neuere nscale-Versionen (Apps) kann wahrscheinlich der vorgangsbasierte XDOMEA-Kanal verwendet werden, der bereits vom Landesarchiv (IT.NRW) beauftragt wurde. Dies wird nach Fertigstellung geprüft.

Für ältere nscale-Versionen soll der aktenbasierte XDOMEA-Kanal verwendet werden. Eine erste Aussonderung wird bereits von einem angeschlossenen Rechenzentrum für einen Kunden realisiert.

d.3 (d.velop / codia Software GmbH)

Ende 2018 wurden die Anforderungen an codia Software GmbH herangetragen. Codia wurden Unterlagen und Beispiellieferungen zur Verfügung gestellt. Codia wird das Thema erst bei konkreter Kundennachfrage weiterbearbeiten.

VIS (PDV)

Im Februar 2019 hat es einen Termin mit der Herstellerfirma gegeben. PDV wurden Unterlagen und Beispiellieferungen zur Verfügung gestellt. PDV hat Mitte Mai eine Standardaussonderung aus VIS zur Verfügung gestellt. Eine Aussonderung für DiPS.kommunal strebt der Hersteller aktuell nicht an.

enaio (Optimal Systems)

Optimal Systems wurden Unterlagen zum XDOMEA-Kanal zur Verfügung gestellt und ein Workshoptermin offeriert. Es hat noch kein Termin stattgefunden.

2.1.21 Arbeitspaket 28 – Konzeption der Aussonderung des ALK/ALB-Bestandes aus Alkis

(Priorität 1, Aufnahme: 2019)



Die DiPS.kommunal Entwicklergemeinschaft vertreten durch das LWL-Archivamt für Westfalen beteiligt sich an der Arbeitsgruppe „Bewertung kommunaler Geobasisdaten“ beim Facharbeitskreis „Digitale Langzeitarchivierung“ der Südwestfalen-IT. Hier wurde die Abgabe der Alkis-Daten definiert. Für die technische Umsetzung der Datenabgabe liegen zwei Angebote der Verfahrenshersteller vor, die im nächsten Schritt bewertet und ggf. beauftragt werden.

2.1.22 Arbeitspaket 30 – Funktionale Erweiterung des Presentation Repository (Priorität 1, Aufnahme: 2019)



Gemeinsam mit LVR-Infokom hat das hbz vorbereitende Arbeiten für die funktionale Erweiterung des Presentation Repositories umgesetzt. Ein wesentlicher Schritt hierfür war der Aufbau einer flexiblen und auf einer virtuellen Umgebung ausrollbaren Testumgebung mit Hilfe der Vagrant-Technologie. Auf dieser Basis kann ressourcensparsam eine autonome Entwicklungsumgebung im hbz betrieben werden, die gleichzeitig hinreichend vollständig ist, um komplexe Programmierarbeiten durchzuführen. Die autonome Entwicklungsumgebung stellt sicher, dass es nicht zu Seiteneffekten mit anderen Entwicklungsaktivitäten kommt.

2.1.23 Arbeitspaket 31 – Konzeption der Nutzung kommerzieller Software im DNS

(z.B. Konverter) (Priorität 2, Aufnahme: 2019)



Im Rahmen der Einarbeitung in dieses Arbeitspaket wurden erste Vorbereitungen getroffen, allerdings ist noch kein Einlieferer mit entsprechenden Formaten bekannt. Daher wurde an diesem Arbeitspaket nicht weitergearbeitet.


2.2 Übersicht Arbeitspakete 2019

Arbeitspakete	Priorität	Zuständigkeiten	Gesamtaufwand in €
Fortzuführende Arbeitspakete aus Vorjahren			
AP 1: Allgemeine Weiterentwicklung, Pflege und Wartung DNS (2016)	1	DNS / Knotenbetreiber	Variierend / techn. Änderungen: 208.794 €
AP 5: Automatisierter Datenablieferungsprozess (2016)	1	DNS / hbz / ULBs	30.522 €
AP 6: Anbindung von DiPS an Portal und Presentation Repository (2016)	1	DiPS.kommunal / hbz	1.200 € + weitere Aufwände DiPS.kommunal
AP 7: <i>Großdigitalisate</i> (2016)	3	hbz / LAV	Entfällt bis auf weiteres
AP 8: Arbeiten an Presentation Repository – U.a. Anpassungen Metadatenpräsentation Portal/Präsentationsschicht (2016)	1	hbz	s. AP 30
AP 9: Pflege und Weiterentwicklung (Langzeitarchiv/Präsentationsschicht) (2017)	1	hbz	200.000 € - Bereits zur Verfügung gestellte Mittel aus 2014
AP 11: Machbarkeitsprüfung einer Nestor-Zertifizierung für DiPS.kommunal und DNS (2017)	3	DiPS.kommunal	keiner
AP 12: Einführung von Qualitätsstufen im DNS (2016)	1	DNS/ hbz	2.831 €
AP 16: URN-Registrierung (2016)	3	hbz	s. AP 30
AP 17: Konzeption „Integrierte Lösung DA NRW“ (2018)	1	DiPS.kommunal / DNS / Ggf. externe Dienstleister	s. AP 6
AP 18: Konzeptionierung einer Exportmöglichkeit aus dem Ratsinformationssystem SD.net (2018)	1	DiPS.kommunal	7.917 €
AP 19: Testen von Schnittstellen bei DiPS.kommunal (2018)	1	DiPS.kommunal	7.308 €
AP 21: Harmonisierung der DiPS-Versionen (2018)	1	DiPS.kommunal / LAV	Seitens LAV € 88.100 €
AP 22: Optimierung von Formatwandlung, Formaterkennung und Formatvalidierung in DiPS.kommunal (2018)	2	DiPS.kommunal	15.225 €
AP 23: Audio/Video Workshop (technische Evaluation FFV1) (2018)	1	DiPS.kommunal / DNS / hbz	8.176 €
AP 24: XDomea Eingangskanal DNS (2018)	3	DNS	keiner
AP 25: Allgemeine Weiterentwicklung DiPS.kommunal (2018)	1	DiPS.kommunal	70.035 €
Neue Arbeitspakete ab 2019			
AP 26: VZS Export aus DNS-Metadaten (2019)	2	DNS	2.384 €
AP 27: Schnittstellenkonzeption DMS (2019)	1	DiPS.kommunal	3.045 €


AP 28: Konzeption der Aussonderung des ALK/ALB-Bestandes aus Alkis (2019)	1	DiPS.kommunal	7.308 €
AP 29: Portalbetrieb (2019)	1	hbz	200.000 € - Bereits zur Verfügung gestellte Mittel aus 2014
AP 30: Funktionale Erweiterung des Presentation Repositories (2019)	1	hbz	5.960 €
AP 31: Konzeption der Nutzung kommerzieller Software im DNS (2019)	2	DNS	484 €

Tabelle 1: Übersicht Arbeitspakete 2019


2.3 Ergebnisbericht 2019 – Tabellarische Übersicht

Arbeitspakete mit Priorität und Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2019)	Geschätzter Aufwand 2019 in Personentagen und Euro (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.) / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2019 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition (Anwendungsentwicklung DiPS und DNS = AE Schnittstellenentwicklung = SE)
AP 1: Allgemeine Weiterentwicklung, Pflege und Wartung DNS (2016) Prio. 1 <ul style="list-style-type: none"> • DNS-Entwicklung • Knotenbetreiber • hbz 	AP. 1.1: <ul style="list-style-type: none"> • Produktive Bereitstellung der Anwendung im gesamten Jahr 2019 • Durchführen und Testen von vier Releasewechseln mit umfangreichen Erweiterungen: • Release #2002 (März 2019) • Release #2046 (Mai 2019) • Release #2069 (Oktober 2019) • Release #2081 (Dezember 2019) 	LVR-InfoKom: 85 PT (59.840€) / 01.01-31.12.2019	LVR-InfoKom: 266 PT (EUR 166.554) hbz: 202.000 € laufender Betrieb (Hardware-Abschreibung, Backup, Systembetrieb, Wartung, Netzbetrieb, etc.)	Konzeption: AE Umsetzung: AE Laufender Betrieb: AE 


	<ul style="list-style-type: none"> • Die Größe eines AIP Pakets wird nun in der DA-Web Oberfläche angegeben und kann zur statistischen Auswertung herangezogen werden. (DANRW-1569) • Anzeige im Portal wurde verbessert, anstatt „Ort/Verlag Jahr“ wird jetzt „Erschienen“ als Rubrik angegeben. (DANRW-1590) • Übergabe der Entwicklungslandschaft DNS in seiner Gesamtheit an das HBZ in Form eines Industriestandards bei virtuellen Maschinen, die die einfache Einbindung des REGAL Systems bei HBZ innerhalb der DNS ermöglicht. Support der Entwicklung beim HBZ • Überarbeitung des LIDO zu EDM Mappings innerhalb der Software DNS gemeinsam mit Servicenehmer, HBZ Diskussion des LIDO Einlieferungsschemas mit dem Servicenehmer und Überarbeitung. • Diskussion des LIDO Einlieferungsschemas mit dem Servicenehmer und Überarbeitung. 			
	<p>AP. 1.2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorarbeiten: Untersuchung diverser Validierungstools. 	<p>LVR-InfoKom:</p> <p>30 PT (21.120€)</p>		<p>AE</p>
	<p>AP. 1.3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Entwicklungslandschaft DNS in seiner Gesamtheit an das HBZ in Form eines Industriestandards bei virtuellen Maschinen, die die einfache Einbindung des REGAL Systems bei HBZ innerhalb der DNS ermöglicht. • Support der Entwicklung beim HBZ. 	<p>LVR-InfoKom:</p> <p>30 PT (21.120€)</p>		<p>AE</p>

AP 5: Automatisierter Datenablieferungsprozess (2016) Prio. 1 <ul style="list-style-type: none"> • DNS, Hr. Peters • hbz, Dr. Quast • ULBs – Hr. Mattalla 	AP 5.1 und AP 5.2: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Abstimmung der Entwicklungen von Fa. Semantics im Hinblick auf die DNS-Schnittstelle • Konfigurieren des Testknotens für die Entwicklungen von Fa. Semantics • Begleitung der fachlichen und technischen Tests 	LVR-InfoKom: 3 PT (2.112€) /01.01.-31.12.2019	LVR-InfoKom 8PT (EUR 4.602) hbz: 8 PT (4.800 €)	Konzeption: AE 
	AP 5.2: <ul style="list-style-type: none"> • Für die Visual Library“ (VL) wurde eine zusätzliche Webschnittstelle programmiert • Die vorhandene Schnittstelle zur Abfrage des Bearbeitungsstandes wurde dahingehend erweitert, dass auch genauere Informationen zum Fehlergrund automatisiert bereitgestellt werden. • Bereitstellung von Testusern mit Einlieferungs-/ Ausgabekanälen für die Fa. Semantics in der Integrations- und in der Produktionslandschaft. • Begleitung von intensiven Tests von Semantics. 	LVR-InfoKom: 20 PT (14.080€) /01.01.-31.12.2019		Umsetzung: SE
	AP 5.3: <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des generalisierten Ablieferungsprozesses wurden die Deltalieferungen im Metadatenstandard LIDA auf Basis der neuen EDM-Mappings vorbereitet. 	LVR-InfoKom: 10 PT (7.040€) 01.01.2019 -01.06.2019		Umsetzung: SE



Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

<p>AP 6: Anbindung von DiPS an Portal und Presentation Repository (2016) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal: Hr. Preuss • hbz: Hr. Dr. Quast 	<p>AP 6.1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von LVR-InfoKom an UAK Portal-Sitzungen und Mitwirkung an der Anforderungserstellung DiPS.kommunal an das PR/Portal unter dem Blickwinkel der Beibehaltung der bereits produktiven Anbindung PR/Portal der Software DNS • Prüfung der vorliegenden Spezifikationen. • Festlegung des Transportmittels (Transferclient) zur Datenübertragung ist erfolgt. • Einigung auf den Platzhalter für die IEID im EAD-Export. • Überarbeitung des Konzepts/Entscheidungsvorlage. • hbz aktualisiert Spezifikation zur Übernahme von PIPs aus DiPS.kommunal in das Portal und Presentation Repository. • Einbindung des LAV in den UAK zur Überarbeitung der bestehenden Spezifikation • QS aller Beteiligten (vorrangig für des UAK Portal. • Anforderung eines neuen Angebots zur Umsetzung des Exports aus DiPS.kommunal an das PR • Weitergabe des Konzeptes/Entscheidungsvorlage an den AK Fachliches hat zu erfolgen 	<p>DiPS.kommunal:</p> <p>Aufwandsschätzung noch nicht finalisierbar. Entwicklungskosten der Fa. SER (ca. 60.000,00€ (Angebot aus 2018) zzgl. Entwicklungskosten seitens Softwarehersteller der VZ-Software.</p> <p>hbz:</p> <p>Konzeption: 5 -6 PT (2980 - 3.576€)</p> <p>/01.06.2016 - 31.12.2019</p>	<p>hbz:</p> <p>2 PT (1.200 €)</p>	<p>Konzeption: AE Umsetzung: AE</p> 
	<p>AP 6.2:</p>	<p>hbz:</p> <p>Umsetzung: 10 - 13 PT (5.960 - 7.748€)</p> <p>/01.06.2016 - 31.12.2019</p>	<p>hbz:</p> <p>keine PT (0 €)</p>	<p>AE</p>




Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

AP 7: Großdigitalisate (2016) Prio. 4 • hbz: Hr. Dr. Quast	AP 7.1 und 7.2: • Keine Aktivitäten im Berichtszeitraum • AP wurde auf Bitte des LAV bis auf weiteres zurückgestellt	Gesamtaufwand: 20 - 39 PT (14.681 - 23.392 €) Davon: LVR-InfoKom: - Konzeption: 5 - 8 PT (2.980 - 4.768 €) hbz: - Konzeption: 6 - 9 PT (3.576 - 5.364 €) / Ursprüngliche Umsetzung bis zum 30.12.2017 geplant. Weitere Terminierung erst möglich, wenn Klärung erfolgt ob Umsetzung erfolgen soll.	keine	Konzeption und Umsetzung: AE Portal und Presentation Repository 
	Umsetzung:	Davon: LVR-InfoKom: - Aufwand für Umsetzung ist abhängig vom Konzept hbz: Je nach Modell: a) 15 - 19 PT (8.940 - 11.324 €) b) 6 PT (3.576 €)		AE



Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

	Betrieb	Anschließende Betriebsaufwände: 3 PT a 1.788 € + 2.200 € pro TB Datenspeicherung		AE Portal & PR
AP 8: Arbeiten an Presentation Repository – U.a. Anpassungen Metadatenpräsentation Portal/Präsentationsschicht (2016) Prio. 1 • hbz: Hr. Dr. Quast	• Arbeiten werden als Unteraufgabe des AP "Funktionale Erweiterung des Presentation Repositories" weitergeführt (s. AP 30)		s. AP 30	
AP 9: Pflege und Weiterentwicklung (Langzeitarchiv/Präsentationsschicht) (2017) (Prio. 1) • hbz: Hr. Dr. Quast	• Erstellen von Vorgaben für das Mapping von LIDO zu EDM anhand der Europeana-Dokumentation • Mapping LIDO zu EDM • Anpassung der Präsentation der Daten im Portal	Gesamtaufwand für hbz: 200.000 € Mittel wurden bereits Ende 2014 für Entwicklung und Aufbau der Präsentationsschicht bereitgestellt. Die ausstehenden (Weiter-) Entwicklungen auf Basis der Leistungsbeschreibung werden entsprechend aus diesen Mitteln umgesetzt. / fortlaufend		Laufender Betrieb und Umsetzung: AE Portal und Presentation Repository 


Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

AP 11: Machbarkeitsprüfung einer Nestor-Zertifizierung für DiPS.kommunal und DNS (2017) Prio. 3 <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal: Sprecher/Sprecherin wird noch bestimmt. • DNS: Hr. Peters 	<ul style="list-style-type: none"> • Höherstufung der Priorisierung auf Stufe 2 für das Jahr 2020 	Gesamtaufwand: 15.095 € Davon: DiPS.kommunal: 15 PT (9.135 €) LVR-InfoKom: - Voruntersuchung: 10 PT (5.960 €) - Selbstvalidierung (Optional): Aufwände für die erweiterte Selbstvalidierung müssen bei Bedarf noch geprüft werden! / 01.01.-31.12.2019	keine	Konzeption: AE 
AP 12: Einführung von Qualitätsstufen im DNS (2016) Prio. 1 <ul style="list-style-type: none"> • DNS: Hr. Peters • hbz: Hr. Dr. Quast 	AP 12.1, 12.2. u. 12.3 <ul style="list-style-type: none"> • Die Restarbeiten zu den Qualitätsstufen wurden abgeschlossen. Nach ausführlicher Testphase wurden das Feature erfolgreich in Betrieb genommen. 	LVR-InfoKom: AP 12.1 10 PT (7.040€) AP 12.2 10 PT (7.040€) AP 12.3 5 PT (3.520€) / 01.01.-31.10.2019	LVR-InfoKom: 4,75 PT (EUR 2.831) hbz: Keine PT (0€)	AE 
AP 16: URN-Registrierung (2016) Prio. 3	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten werden als Unteraufgabe des AP "Funktionale Erweiterung des Presentation Repositories" weitergeführt (s. AP 30) 		hbz: 2 PT (1.200 €)	Umsetzung: AE Portal und Presentation Repository 


Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

<ul style="list-style-type: none"> • hbz: Hr. Dr. Quast 				
<p>AP 17: Konzeption „Integrierte Lösung DA NRW“ (2018) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal • DNS • Ggf. externe Dienstleister 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des AP 6 wird die gemeinsame Anbindung an ein Presentation Repository und ein Portal als Modul einer integrierten Lösung vorangetrieben. • Das 2018 entwickelte gemeinsame Vertragswerk steht zur Verwendung über den KDN zur Verfügung. 	<p>DiPS.kommunal: 23 PT (14.007€)</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>Siehe AP 6</p>	<p>Konzeption: AE</p> 
<p>AP 18: Konzeptionierung einer Exportmöglichkeit aus dem Ratsinformationssystem SD.net (2018) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal: Fr. Dr. Krämer-Riedel 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Hersteller hat eine Testversion des Aussonderungsmoduls zur Verfügung gestellt. Testaussonderungen werden nun in den SD.net und DiPS.kommunal nutzenden Kommunalverwaltungen getestet (Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Lippe). 	<p>Gesamtaufwand: 8.526 € Konzeption und 10.000 € Umsetzung</p> <p>Davon:</p> <p>DiPS.kommunal: - Konzeption: 3 Workshoptermine mit SD.net-Kunden + 2-mal Hersteller, Vor- u. Nachbereitung: ca. 14 PT</p> <p>Umsetzung: 10.000 €</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>DiPS.kommunal: 13 PT (7.917€)</p>	<p>Konzeption: SE Umsetzung: AE</p> 



Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

<p>AP 19: Testen von Schnittstellen bei DiPS.kommunal (2018) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Dr. Krämer-Riedel (Session) • Fr. Ruff (Faust, Augias); • Hr. Klein, Fr. Bertulies, Hr. Brock-schnieder (migewa) • Fr. Bertulies (Allris) • Hr. Dr. Worm (XPSR, ActaPro) 	<ul style="list-style-type: none"> • Allris: Nach ersten Nachbesserungen durch den Hersteller wurden weitere Tests durchgeführt. Dabei kam es zu Verzögerungen durch den Wechsel auf ein neues Allris-Release, so dass abschließende Test 2020 erfolgen. • Session: Testaussonderungen seitens der Fa. Somacos sind für den Bereich der Vorlagen und Sitzungsunterlagen zur Prüfung bereitgestellt worden. Prüfungen der Testaussonderungen sind erfolgt und entsprechende Rückmeldungen wurden an Fa. Somacos gegeben und berücksichtigt. Angebotsverhandlungen wurden weiter durchgeführt, so dass in Kürze ein neues Angebot seitens Somacos vorgelegt wird. Die Nachverhandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Eine Beauftragung zur Umsetzung der Schnittstelle erfolgt Anfang 2020. • Faust und ActaPro: Schnittstellen sind bei den Kunden im Einsatz • Augias: AUGIAS hat dem LWL im ersten Quartal 2019 eine überarbeitete Testversion zur Verfügung gestellt, die geprüft wurde. Seit Mitte April steht diese Demoversion auch den Pilotkunden zur Verfügung. • migewa: Weitere Tests und Rückmeldungen in Kooperation mit dem Hersteller naviga sind erfolgt. Eine Berücksichtigung der Programmanpassungen und die Pilotbereitstellung ist mit dem Release migewa 09.13.00 erfolgt. Im November 2019 wurden die neuen bundesweit gültigen Formulare (Gewerbe An-, Um- und Abmeldungen) ebenfalls in die Schnittstelle implementiert. Ab der Version 09.13.00 sind auch Tests möglich (Münster). 	<p>Gesamtaufwand: 34.713 €</p> <p>Davon:</p> <p>DiPS.kommunal: Testen der Schnittstellen:</p> <p>XPSR: 10 PT Session: 10 PT Allris: 10 PT Migewa: 8PT ACTApro: 5 PT FAUST: 4 PT Augias: 10 PT Insgesamt: 57 PT (34.713 €)</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>DiPS.kommunal:</p> <p>AUGIAS: 12 PT (7.308€)</p>	<p>Konzeption bis Umsetzung: SE</p> 
--	--	---	--	---




Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

	<ul style="list-style-type: none"> • XPSR: 2019 wurde der ePR-Server 4.1. ausgeliefert. Folgende Änderungen/Funktionalitäten sollten mit der neuen Version umgesetzt worden sein: <ul style="list-style-type: none"> - Die Übergabe zweier Aussonderungsportionen (Erst- und Sicherheitsregister) an ggf. unterschiedliche Empfänger - Die Benennung der Aussonderungsportionen - Die Einrichtung einer eigenen Oberfläche zur Bestückung der derzeit leer ausgelieferten Pflichtfelder in der Aussonderungsportion - Die Form der Umsetzung einer visualisierten Übergabeniederschrift - Aktualisierung und Inbetriebnahme des ePR-Server 4.1 ist erfolgt - Im nächsten Schritt sind Testaussonderungen zu generieren zu validieren 			
<p>AP 20: Übernahmestrategie für die Deutsche Grundkarte 1:5000 (DGK 5) (2018) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal: Fr. Bertulies 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine Handlungsempfehlung für Katasterämter und Archive zur Übernahme von DGK5-Geobasisdaten erstellt. Diese ist im KDN Teamweb, Themenbereich DiPS.kommunal Nutzerkreis abrufbar. 	<p>Aufwandschätzung für DiPS.kommunal und LAV noch nicht finalisierbar. Notwendige Abstimmungen bzgl. der Details zum Arbeitspaket mit LAV erforderlich.</p> <p>Ggf. externe Aufwände zur Überarbeitung (von bestehenden Komponenten) und Implementierung von weiteren Modulen in DiPS.kommunal.</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>DiPS.kommunal: 8 PT</p>	<p>Konzeption: AE</p> 

Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

<p>AP 21: Harmonisierung der DiPS-Versionen (2018) Prio. 2</p> <ul style="list-style-type: none"> LAV: Hr. Gruchalski DiPS.kommunal: Hr. Dr. Worm Sprecher: Hr. Dr. Worm 	<ul style="list-style-type: none"> Der erste Schritt ist abgeschlossen. LAV NRW: Die Arbeiten am AP 21 sind, soweit sie das LAV NRW betreffen, abgeschlossen. Die technische Harmonisierung der beiden DIPS-Varianten wurden im Rahmen des AP 21 konzipiert, umgesetzt, getestet, abgenommen und produktiv gesetzt. Zudem fanden die notwendigen Schulungen und Systemeinweisungen statt. 	<p>LAV: € 54.622, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4405 € Konzeptionelle Aufwände - 44,050 € Implementierung - 6167 € Schulungen <p>DiPS.kommunal:</p> <p>Aufwandschätzung für DiPS.kommunal und LAV noch nicht finalisierbar. Notwendige Abstimmungen bzgl. der Details zum Arbeitspaket mit LAV erforderlich.</p> <p>Ggf. externe Aufwände zur Überarbeitung (von bestehenden Komponenten) und Implementierung von weiteren Modulen in DiPS.kommunal.</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>LAV NRW: Die tatsächlichen Aufwände zur Harmonisierung der DIPS-Versionen waren höher als geschätzt. Sie beliefen sich auf insgesamt € 88.100,-</p> <p>Eine Aufschlüsselung der Kosten ist nicht möglich, da die Beauftragung auf der Grundlage eines Festpreisangebots für die gesamte Dienstleistung erfolgte (der Angebotstext liegt KDN vor).</p>	<p>Konzeption: AE</p> 
<p>AP 22: Optimierung von Formatwandlung, Formaterkennung und Formatvalidierung in DiPS.kommunal (2018) Prio. 2</p> <ul style="list-style-type: none"> DiPS.kommunal: Fr. Dr. Krämer-Riedel 	<ul style="list-style-type: none"> Die Integration von veraPDF für die clientseitige Formatvalidierung soll nach Kostenprüfung beauftragt werden. Es ist die serverseitige PDF/A-Validierung durch die Komponente Callas aktiviert worden. Aktuell wird nach einer Möglichkeit gesucht warc-Dateien zu validieren. SER prüft die Validierungsmöglichkeit. Für die clientseitige Validierung von Warc-Dateien kann die Anwendung JHOVE eingesetzt werden. Die Konvertierung nach jpeg2000 wurde für die Deutsche Grundkarte in Betrieb genommen. 	<p>Gesamtaufwand: 12.180 € Davon: DiPS.kommunal: 20 PT (12.180 €)</p> <p>Ggf. externe Aufwände zur Überarbeitung (von bestehenden Komponenten) und Implementierung von weiteren Modulen in DiPS.kommunal.</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>DiPS.kommunal: 25 PT (15.225€)</p>	<p>Konzeption: AE</p> 


Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

<p>AP 23: Audio/Video Workshop (technische Evaluation FFV1) (2018) Prio. 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal • DNS • hbz 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Sitzungen im Jahr 2019 mit Erfahrungsaustausch • Erarbeitung einer Handreichung zur Archivierung von audiovisuellen Medien wurde begonnen und soll im Laufe des Jahrs 2020 fertig gestellt werden • Systematische Evaluation von FFV1 muss noch erfolgen 	<p>LVR-InfoKom: AP 23.1: 5 PT (3.520€) AP 23.2: 5 PT (3.520€) AP 23.3: 5 PT (3.520€)</p> <p>/ 01.01.-01.06.2019</p>	<p>3,5 PT (2.086€) DiPS.kommunal: 10 PT (6.090€)</p>	<p>Konzeption: AE</p> 
<p>AP 24: XDomea Eingangskanal DNS (2018) Prio. 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • DNS 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Aktivitäten im Berichtszeitraum 	<p>LVR-InfoKom: 20 PT (14.080 €)</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>		<p>Konzeption: SE Umsetzung: AE</p> 
<p>AP 25: Allgemeine Weiterentwicklung DiPS.kommunal (2018) Prio. 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • DiPS.kommunal 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung und Überarbeitung des eAkten-Exporters Version 2.0 (ehemals als V3 bezeichnet) durch den Hersteller gemäß Anforderungen der Entwicklergemeinschaft • Erfassung, Abstimmung und Implementierung der Kundenwünsche • Releaseplanung zwischen der Entwicklergemeinschaft und SER • Update der DiPS.kommunal Softwarekomponenten auf Version 2.05 • Prüfung der DiPS.kommunal Softwarekomponenten Version 2.05p2 • Auslieferung des aktualisierten PIT.plus in der Version 2.06p3 	<p>Gesamtaufwand: 54.810 €</p> <p>Davon:</p> <p>DiPS.kommunal: 90 PT (54.810 €)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Releaseplanung mit Fa. SER: 30 PT (18.270 €) - Test und Abnahme von Releases: 60 PT (36.540 €) <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>Gesamtaufwand: 70.035€ DiPS.kommunal: Releaseplanung: 24 PT Test und Abnahme / Weiterentwicklung: 91 PT</p>	<p>Laufender Betrieb: AE</p> 



Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Formatliste • Systemseitige Verbesserungen im Bereich der Skalierbarkeit, interne Systemkomponenten, Metadatenextraktion, Handhabung im Ingestviewer, PDF/A-Validierung 			
AP 26: VZS Export aus DNS-Metadaten (2019) Prio. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsanalyse in Zusammenarbeit mit potentiellen Servicenehmern • Konzeptionierung und Untersuchung der erstellten Arbeitshypothesen 	LVR-InfoKom: 10 PT (7.040€) / 01.01.-31.12.2019	•4 PT (EUR 2.384)	SE 
AP 27: Schnittstellenkonzeption DMS (2019) Prio. 1	<p>DOXiS4 (SER) Im Rahmen des Releases von DiPS.kommunal 2.05p2 und dem überarbeiteten eAkten-Exporter V2 (ehemals als V3 bezeichnet) ist die Dokumentation der Schnittstellenbeschreibung für den XDOMEA2-Eingangskanal eAkte überarbeitet worden.</p> <p>nscale (Ceyoniq Technology GmbH) Für neuere nscale-Versionen (Apps) kann wahrscheinlich der vorgangsbasierte XDOMEA-Kanal verwendet werden, der bereits vom Landesarchiv (IT.NRW) beauftragt wurde. Dies wird nach Fertigstellung geprüft. Für ältere nscale-Versionen soll der aktenbasierte XDOMEA-Kanal verwendet werden. Eine erste Aussonderung wird bereits von einem angeschlossenen Rechenzentrum für einen Kunden realisiert.</p>	Aufwände noch nicht schätzbar / 01.01.-31.12.2019	DiPS.kommunal: 5 PT	SE 

Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

	<p>d.3 (d.velop / codia Software GmbH) Ende 2018 wurden die Anforderungen an codia Software GmbH herangetragen. Codia wurden Unterlagen und Beispiellieferungen zur Verfügung gestellt. Codia wird das Thema erst bei konkreter Kundennachfrage weiterbearbeiten.</p> <p>VIS (PDV) Im Februar 2019 hat es einen Termin mit der Herstellerfirma gegeben. PDV wurden Unterlagen und Beispiellieferungen zur Verfügung gestellt. PDV hat Mitte Mai eine Standardaussonderung aus VIS zur Verfügung gestellt. Eine Aussonderung für DiPS.kommunal strebt der Hersteller aktuell nicht an.</p> <p>enaio (Optimal Systems) Optimal Systems wurden Unterlagen zum XDOMEA-Kanal zur Verfügung gestellt und ein Workshoptermin offeriert. Es hat noch kein Termin stattgefunden.</p>			
<p>AP 28: Konzeption der Aussonderung des ALK/ALB-Bestandes aus Alkis (2019) Prio. 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die DiPS.kommunal Entwicklungsgemeinschaft vertreten durch das LWL-Archivamt für Westfalen beteiligt sich an der Arbeitsgruppe „Bewertung kommunaler Geobasisdaten“ beim Facharbeitskreis „Digitale Langzeitarchivierung“ der Südwestfalen-IT. Hier wurde die Abgabe der Alkis-Daten definiert. Für die technische Umsetzung der Datenabgabe liegen zwei Angebote der Verfahrenshersteller vor, die im nächsten Schritt bewertet und ggf. beauftragt werden. 	<p>Gesamtaufwand:</p> <p>Davon:</p> <p>DiPS.kommunal:</p> <p>- 3 Workshoptermine mit AG „Bewertung kommunaler Geobasisdaten“ + 2-mal Hersteller, Vor- u. Nachbereitung: ca. 12 PT</p> <p>/ 01.01.-31.12.2019</p>	<p>DiPS.kommunal: 12 PT</p>	<p>SE</p> 

Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
-----------------------------------	---	---	--	----------------

AP 29: Portalbetrieb (2019) Prio. 1		hbz: 200.000€ entsprechend der Betriebskostenregelung / 01.01.-31.12.2019		Laufender Betrieb AE Portal + PR 
AP 30: Funktionale Erweiterung des Presentation Repositories (2019) Prio. 1	AP 30.1 und AP 30.2: <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit LVR-InfoKom zur sukzessiven Übernahme der Funktionalitäten „Schnittstelle, Indexierung, Auslieferung“ in das Presentation Repository 	hbz: 30.1: 6 PT (3.576€) 30.2: 6 PT (3.576€) / 01.06.2018 - 30.05.2019	hbz: 2 PT (1.200 €)	Konzeption: AE 
	AP 30.3-6: <ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines portablen Entwicklungs- und Testsystems 	hbz: 30.3: 30 PT (17.880€) 30.4: 20 PT (11.920€) 30.5: 20 PT (11.920€) 30.6: 10 PT (5.960€) Die Aufwände für AP6 reduzieren sich um 5 PT. Durch die Überführung des AP 8 in dieses AP werden alle in AP 8 vorgesehenen 10 PT eingespart.	hbz: 10 PT (6.000 €)	Umsetzung: AE


Arbeitspakete mit Zuständigkeiten	Aktueller Bearbeitungsstand des Arbeitspaketes (zu 12/2018)	Geschätzter Aufwand 2018 in Personentagen und Euro / Bearbeitungszeitraum	Tatsächlicher Aufwand für 2018 (inkl. Aufschlüsselung der Kosten hinsichtlich Konzeption, Umsetzung, etc.)	Kostenposition
		<p>Durch die Überführung des AP16 in dieses AP werden alle in AP16 vorgesehenen 25 PT eingespart.</p> <p>/ 01.01.2019 - 31.05.2020</p>		
<p>AP 31: Konzeption der Nutzung kommerzieller Software im DNS (z.B. Konverter) Prio. 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der Einarbeitung in dieses Arbeitspaket wurden erste Vorbereitungen getroffen. 	<p>Gesamtaufwand: 7.040 €</p> <p>Davon:</p> <p>LVR-InfoKom: 10 PT (7.040€)</p>	<p>LVR-InfoKom:</p> <p>0,8 PT (484 €)</p>	<p>AE</p> 

Tabelle 2: Tabellarische Übersicht 2019

3. Gremienarbeit

3.1 Arbeitsgemeinschaft DA NRW

Auch nach der Umressortierung der Ministerien nach der Landtagswahl, wonach die Kulturabteilung in das neue Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW eingegliedert wurde und dieses nun die Aufgaben des Landes in der Arbeitsgemeinschaft des Digitalen Archivs (AG DA NRW) wahrnimmt, arbeitet das Ministerium zusammen mit dem KDN als AG mit dem Fokus auf die weitere erfolgreiche Entwicklung des DA NRW zusammen.

Die AG DA NRW hat 2019 viermal getagt:

Sitzung AG DA NRW 2019	Datum	Ort
19. Sitzung	11. März 2019	Stadt Köln
20. Sitzung	12. Juni 2019	MKW, Düsseldorf
21. Sitzung	25. Oktober 2019	MKW, Düsseldorf

Tabelle 3: AG DA NRW - Sitzungstermine 2019

Die AG DA NRW hat die stetige Weiterentwicklung der Systeme DiPS.kommunal und DNS mit der Erstellung eines Arbeitsplans verfolgt. Dazu hat sie sich mit den Servicepartnern abgestimmt und die fachliche Expertise für die Weiterentwicklung der Systeme eingeholt sowie die folgenden Beschlüsse und Entscheidungen gefasst:

- Die AG DA NRW hat den Arbeitsplan 2019 sowie den Ergebnisbericht 2019 finalisiert.
- Die aktuelle Rechtsform des DA NRW bleibt bestehen.
- Die AG DA NRW hat ein Arbeitspaket zur Ausarbeitung einer Vermarktungsstrategie in die Planung aufgenommen, die insbesondere die Wahrnehmung und den Bekanntheitsgrad des DA NRW erhöhen soll. Insgesamt soll das DA NRW stärker auf Kundenakquise ausgerichtet werden.
- DA NRW wird für die Dauer von vier Jahren Mitglied der Open Preservation Foundation (OPF) um sich stärker zu vernetzen. Die Koordination übernimmt die Geschäftsstelle.

- Die Rahmenleistungsvereinbarung wird um die Anlage zur Mandantenzusammenfassung ergänzt werden.
- Die Servicegeber sollen einen ersten Zwischenbericht zu den Ergebnissen des Arbeitspakets 17 „Gemeinsames Geschäftsmodell DA NRW“ erstellen.
- Das DA NRW soll auch nach 2019 mit einer Laufzeit von fünf Jahren weiter fortgeführt werden. Um den Servicegebern diesbezüglich Planungssicherheit zu geben hat die AG in Abstimmung mit der Geschäftsstelle einen Letter of Intent (Lol) erstellt.
- Die AG DA NRW hat sowohl der Aufstellung der Kostenentstehung als auch der Kostenübernahme für das DA NRW für den Zeitraum 2020-2024 zugestimmt.
- Die Geschäftsstelle soll auf Grundlage der Kapazitätsplanung für 2020-2024 ein Finanzierungskonzept ausarbeiten.
- Die Geschäftsstelle wird personell gestärkt. Neben den bisher administrativen Aufgaben sollen nun auch fachliche hinzukommen.
- Die AG DA NRW entwickelt zusammen mit den Spitzen der Archivberatungsstellen eine geeignete Strategie, um die Auswahlentscheidungen für künftige Kommunen zu Gunsten des DA NRW zu stärken.
- Die AG hat der Planung der Gremientermine 2020 zugestimmt.

3.2. Beirat der AG DA NRW

In seiner Funktion als beratendes Gremium im DA NRW hat der Beirat 2019 zweimal getagt:

Beiratssitzungen 2019	Datum	Ort
8. Sitzung	12. Juli 2019	MKW, Düsseldorf
9. Sitzung	6. Dezember 2019	MKW, Düsseldorf

Tabelle 4: Beirat - Sitzungstermine 2019

Themenschwerpunkte der Sitzungen waren unter anderem die Arbeiten innerhalb der verschiedenen Gremien UAK DNS, UAK DiPS.kommunal und UAK Portal – insbesondere des Arbeitskreises Fachliches, die Besprechungen des Arbeitsplans 2019 und Abstimmung zum Ergebnisbericht 2018 sowie die Fortführung des DA NRW 2020-2024.

Im Beirat konnten folgende Beschlüsse und Entscheidungen festgehalten werden:

- Ergebnisbericht 2018 und Arbeitsplan 2019 der AG DA NRW wurden finalisiert.

- Die Prüfung des Zwischenstands zum Arbeitsplan 2019 hat ergeben, dass keine signifikanten Abweichungen bzgl. geschätzter Aufwände und angegebener Bearbeitungszeiträume bestehen.
- Das Land und die Kommunen werden das DA NRW auch von 2020-2024 finanzieren. Die Kostenpositionen bleiben bestehen, werden sich in Zukunft jedoch zu ca. 40 % auf das Land und zu 60 % auf den Kommunalbereich verteilen.
- Die aktuelle Rechtsform des DA NRW bleibt ohne Umstrukturierung bestehen.
- Der AK Fachliches hat seine Koordinierungsaufgabe wahrgenommen, darunter die Thematisierung der Finanzplanung 2020-2014, die Vernetzung mit der Open Preservation Foundation, den Umgang mit AP 17, den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, den Aufbau eines Kompetenzzentrums für Dateiformate, die Nutzung der Konkurrenzlösung SORI durch Kommunen im Bereich des KRZN, die finale Fassung zur Mandantenzusammenfassung sowie Workshops zur Erstellung einer Handreichung.
- Der UAK DNS kann Fortschritte beim AP 5 „Automatisierter Einlieferungsprozess“ verzeichnen, die Tests liefen positiv, sodass der Plan, das Paket Ende des Jahres abzuschließen, eingehalten werden könnte.
- Im UAK Portal muss ein gemeinsamer Anforderungskatalog vervollständigt werden, wobei das Landesarchiv die Qualitätssicherung durchführen soll.
- Die Metadaten im Hintergrund verursachen großen Aufwand, das Europeana Data Model (EDM) Format nochmal verfeinert und kontrolliert werden musste.
- Mittlerweile werden 25 Mandanten aus 35 Kommunen in DiPS.kommunal verzeichnet. Die Mandantenteilung in Westfalen ist sehr verbreitet, im Rheinland existieren meist Einzelmandanten.
- Über ein neues Release von DiPS.kommunal konnten die Verarbeitung großer Datenmengen und die Anbindung von eAkten verbessert werden.
- Im Kompetenzcenter Digitalisierung des KDN werden Themen aus dem Kontext der Langzeitarchivierung platziert.
- Die Arbeiten an der Anbindung der gängigen Ratsinformationssysteme, am Gewereregister und am Personenstandregister schreiten voran.
- Die strategische Formatbewertung (AP 32) ist auch ein zentrales Thema der Kommunen, zu dem im DA NRW zeitnah Kompetenzen aufgebaut werden sollen.

- Das DA NRW soll sich durch die offensivere Vermarktung seiner Vorteile und Alleinstellungsmerkmale gegenüber konkurrierenden Lösungen abgrenzen.
- Zum Arbeitspaket 17 „Gemeinsames Geschäftsmodell DA NRW“ wurden Workshops abgehalten und Use-Cases betrachtet. Es stellen sich sowohl technische als auch konzeptionelle Hürden bei der Umsetzung. Die AG erwartet im Laufe 2020 einen Zwischenbericht zu den Ergebnissen.
- Die Geschäftsstelle soll eine mögliche Teilnahme am 90. Deutschen Archivtag in Bielefeld dazu nutzen, Präsenz zu zeigen und DA NRW in verschiedenen Formaten darzustellen (Vortrag, Unternehmenspräsentation, Fortbildung).
- Da Herr Frankeser in einen anderen Aufgabenbereich wechselt, wird er zum Jahreswechsel die Arbeit im DA NRW beenden. Herr Dr. Weniger wird die Aufgaben übernehmen.

Herr Dr. Schlemmer vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Fachbereich Grundsätze, berichtet zur Thematik „Die (digitale) Welt als Wille und Vorstellung? Erwartungen und Anforderungen an eine digitale öffentliche Verwaltung im Jahr 2019“ und stellt die Schwierigkeiten bei dem Wandel der öffentlichen Verwaltung in eine digitale Verwaltung heraus.

Herr Dr. Siebenlist vom Verein „Offene Kommunen.NRW Institut“ berichtet zur Thematik „Open Data und Open Government im Zusammenhang mit der LZA“ und hebt die FAIR Data Principles für Datensätze: Findable, Accessible, Interoperable and Reusable sowie den Einsatz (offener) Datenformate und freier Lizenzen und Rechtemodelle hervor.

3.3 Arbeitskreis Fachliches

Im Jahr 2019 hat der Arbeitskreis Fachliches (AK Fachliches) fünfmal getagt.

Sitzungen AK Fachliches	Datum	Ort
50. Sitzung	13. Februar 2019	Stadt Köln
51. Sitzung	02. April 2019	Dortmund, d-NRW
52. Sitzung	06. Juni 2019	LVR-Haus, Köln-Deutz
53. Sitzung	07. November 2019	Dortmund, d-NRW

Tabelle 5: AK Fachliches - Sitzungstermine 2019

Der AK Fachliches hat die AG DA NRW im Jahr 2019 fachlich begleitet und beraten sowie durch die Abstimmung und Bereitstellung von Entscheidungsvorschlägen in Bezug auf die im DA NRW eingesetzten Produkte DiPS.kommunal, DNS und Portal/Presentation Repository, durch die enge fachliche Anbindung an die UAKs, unterstützt.

Die aus dem AK Fachliches gebildeten Unterarbeitskreise UAK DiPS.kommunal, UAK DNS und UAK Portal haben sich zu technischen und fachlichen Fragestellungen regelmäßig zusammgefunden und ihre Ergebnisse und Entscheidungsprozesse durch permanente Kommunikation in den AK Fachliches zurückgespiegelt.

Es konnten u. a. folgende Themen behandelt und folgende Entscheidungen konstatiert werden:

- Ergebnisbericht 2018 und Arbeitsplan 2019 der AG DA NRW wurden finalisiert.
- Als Grundlage für das neue Finanzierungskonzept ab 2020 stellt die Geschäftsstelle eine mit den Servicegebern abgestimmte Kapazitätsplanung auf.
- Ein Votum des AK Fachliches gegen eine Reduzierung des Budgets wurde der AG vorgelegt, die dieses in ihre künftigen Überlegungen zur Finanzierungsplanung aufnimmt.
- DA NRW wurde zur Open Preservation Foundation (OPF) angemeldet.
- Der AK Fachliches stimmt dem Vorschlag des UAKs zu, JPEG zukünftig nicht zusätzlich vor der Speicherung automatisch in JPEG 2000 zu konvertieren. Sollten sich die technischen Anforderungen im Laufe der Zeit merklich ändern, kann eine erneute Prüfung durch den UAK DNS und eine erneute Anpassung der Leistungsbeschreibung stattfinden.
- Es sollen weitere Workshops mit allen Servicegebern stattfinden, um die in 2018 beschriebenen Use Cases für AP 17 technischen Modulen zuzuordnen.
- Die Vereinbarung zwischen dem hbz und dem MKW zur DNS-Knotennutzung wurde geprüft und im Februar unterzeichnet.
- Künftig sollen die Hochschul- und Universitätsarchive im DA NRW berücksichtigt werden.
- Das vom hbz betriebene System Rosetta steht nicht in Konkurrenz zum DA NRW, da es den Fokus auf die Nachnutzbarkeit und Zugänglichmachung von Forschungsdaten richtet, auf Hochschulen und Hochschulbibliotheken begrenzt ist und sich vor

allem die Finanzierung ausschließlich auf Hochschulen erstreckt. Künftig werden zu solchen Sachverhalten mehr Kommunikation und Transparenz angestrebt.

- Der Letter of Intent (LoI) wurde dem AK Fachliches vorgelegt.
- Eine Änderung der Rechtsform von DA NRW wurde diskutiert. Die Grundstruktur soll beibehalten werden, weitere Sondierungsgespräche sind geplant.
- In Zukunft wird keine gesonderte juristische Prüfung des Dokuments zur Mandantenzusammenfassung mehr durch den KDN erforderlich sein. Das Dokument soll künftig zur Rahmenleistungsvereinbarung für die Servicenehmer als weitere Anlage ergänzt werden.“
- Es soll eine Liste mit aktuellen Nutzern beider Systeme erstellt und in der VWK abgelegt werden. Diese Liste ist ausschließlich für den internen Gebrauch vorgesehen.
- Die Machbarkeitsprüfung einer nestor Zertifizierung für DiPS.kommunal und DNS wird weiterverfolgt.
- Die nestor AG SIP-Konkretisierung befindet sich noch in der Findungsphase. Da die ULB Münster sich bereiterklärt hat, als Mittler des DA NRW an den Nestor AGs teilzunehmen, bittet die Geschäftsstelle die ULBS sich bzgl. Berichterstattung intern abzustimmen. Bei Interesse an einer künftigen Teilnahme des DA NRWs an weiteren nestor AGs, sollen diese in den nächsten Sitzungen oder im Umlaufverfahren vorgestellt werden.
- Die DiPS.kommunal – Entwicklergemeinschaft bietet an, die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle in ihr System einzuarbeiten.
- Erstmals wurden Metadaten im LIDO Format produktiv in DNS eingeliefert. Dafür musste das Mapping von LIDO nach EDM angepasst werden. Bei weiteren Nutzern werden zusätzliche Anpassungsaufwände erwartet.
- Der AK Fachliches stimmt dem Vorschlag, ein Kompetenzzentrum für Dateiformate zu bilden, zu.
- Der AK Fachliches stimmt den Vorschlägen zu Gremienterminen und Budget für die Öffentlichkeitsarbeit zu und unterstützt die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Ausarbeitung einer Vermarktungsstrategie.
- Zusätzlich zu den bisherigen Veranstaltungen wird DA NRW auch der Westfälische Archivtag und der Rheinische Archivtag vertreten sein.

- Die Geschäftsstelle entwickelt in Rücksprache mit den Servicegebern Ideen für neue Flyer und Poster.
- Das Layout der DA-Web-Konsole wurde an www.danrw.de/ angepasst.
- Herr Dr. Worm, langjähriges Mitglied des DA NRW, wird verabschiedet.

3.4. Geschäftsstelle DA NRW

Die Geschäftsstelle war mit der fachlichen Begleitung aller Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft, des Beirats und des AK Fachliches betraut und hat diese bei der Ausführung ihrer Aufgaben sowie bei der strukturellen Neuausrichtung unterstützt. Weiterhin hat sie die Organisation und Arbeit der Unterarbeitsgruppen und den automatisierten Datenablieferungsprozess im DA NRW vorstrukturiert. Des Weiteren hat sie rechtliche Fragestellungen aufgearbeitet und diese in den Gremien gesteuert. Neben einem Zwischenbericht zum Arbeitsstand 2019 wurden der Ergebnisbericht für 2018 und der Entwurf zum Arbeitsplan 2020 erstellt. Darüber hinaus war die Geschäftsstelle im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit Ansprechpartnern von DiPS.kommunal und DNS mit einem DA NRW-Stand auf dem 53. Rheinischen Archivtag in Duisburg, dem 89. Deutschen Archivtag in Suhl, der Fachmesse Exponatec in Köln sowie dem 71. Westfälischen Archivtag in Herford präsent. Zudem hat die Geschäftsstelle wie zuvor als Ansprechpartner im DA NRW für potentielle und bestehende öffentliche als auch nicht-öffentliche Einrichtungen fungiert.

4. Öffentlichkeitsarbeit/Verschiedenes

4.1 Internetauftritt

Der Internetauftritt des DA NRW (www.danrw.de) wurde durch die Geschäftsstelle unter Mithilfe der Servicegeber kontinuierlich aktualisiert. Als Dienstleistung kann auf das auf der DA-NRW-Seite angelegte Portal noch nicht zurückgegriffen werden. Die öffentliche Freischaltung des Portals erfolgt, sobald eine entsprechende Anzahl an Archivgütern für Recherchezwecke zur Verfügung steht.

Das seit 2016 von der Geschäftsstelle gepflegte Projektwiki, welches für DA NRW auf www.verwaltungskooperation.de für alle Projektbeteiligten als Ort des Austausches und der Information dient, wird permanent gepflegt.